



Kaminofen „Spencer“ K240A

Bitte lesen Sie vor Aufstellung und Inbetriebnahme Ihres Kaminofens unbedingt die Anleitung! So vermeiden Sie Schäden, die durch unsachgemäße Aufstellung oder Bedienung hervorgerufen werden können. Ihr Ofen wird Sie und unsere Umwelt lange mit einer optimalen Funktion verwöhnen.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem Kaminofen wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH

ANLEITUNG

wodtke

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Wichtige Hinweise	3
Gefahrensymbol	3
Hinweissymbol	3
Geräte- und Funktionsbeschreibung	4
Maßzeichnung K240A	4
Technische Daten	5
Funktionsbeschreibung	5
Wichtige Hinweise zum Thema raumluftabhängiger bzw. raumluftunabhängiger Betrieb	7
Brandschutzbestimmungen	7
Sicherheitsabstände innerhalb des Strahlungsbereichs	8
Sicherheitsabstände außerhalb des Strahlungsbereichs	8
Funkenschutzbildung	8
Installation / Anschluss an den Schornstein / Verbrennungsluft	9
Wichtige Hinweise	9
Transport, Auspacken & Aufstellen	9
Schornstein	9
Verbindungsstück / Rauchrohre	9
Brandschutz	9
Montage der Rauchrohre	9
Rauchrohranschluss	9
Umbau auf horizontalen Rauchrohranschluss	10
Verbrennungsluft	10
Zugelassene Brennstoffe	12
Heizbetrieb	13
Wichtige Hinweise zum Heizbetrieb des Ofens	13
Vor Inbetriebnahme des wodka Kaminofens	13
Erstes Anheizen	13
Anzünden	13
Position der Luftschieber	14
Heiztabellen	14
Nachlegen	15
Heizbetrieb mit Braunkohlebriketts	15
Reinigung und Pflege	15
Herausnehmen der Asche	16
Reinigen der Glasflächen	16
Reinigen lackierter Flächen	16
Wartung	16
Feuerraum	16
Umlenkungen	16
Schmierer beweglicher Teile	16
Dichtungen	16
Rauchrohranschluss	16
Was tun wenn...?	17
Entsorgung	18
Informationen zur Zerlegung, Wiederverwendung und Entsorgung	18
Leistungserklärung und Produktdatenblatt	19
Produktdatenblatt gemäß (EU) 2015/1186	19
Produktinformation	20
Produktinformation gemäß (EU) 2015/1185	20
Bestimmungsgemäße Verwendung	21
Gewährleistung und Garantie	21
Kundendienst / Ihr Fachhändler	21

Wichtige Hinweise



Lesen Sie bitte vor Installation und Inbetriebnahme alle Anleitungen und Informationen.

Sie vermeiden so Fehlfunktionen und Bedienfehler. Der **Installateur** und der **Betreiber** sind verpflichtet, sich **vor Inbetriebnahme** anhand der Anleitungen ausreichend zu informieren.

Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.

Die jeweils örtlich gültigen **Vorschriften und Regeln** (z.B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung (FeuVo), Fachregeln Heizungs- und Luftheizungsbau, Elektro-/VDE-Richtlinien etc.) sind zu beachten.



Beim Betrieb eines Ofens werden alle Oberflächen und besonders auch die Sichtscheibe sowie Griffe und Bedieneinrichtungen sehr heiß. Verwenden Sie zur Bedienung die beigelegten Hitzhandschuhe.

Halten Sie Kinder vom Ofen fern. Kinder und Jugendliche unter 13 Jahren dürfen den Ofen ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen. Die Feuerhaube außer zum Nachlegen stets geschlossen lassen.

In Deutschland kann eine Feuerstätte erst in Betrieb genommen werden, wenn der zuständige bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger die Betriebserlaubnis erteilt hat. Informieren Sie ihn rechtzeitig, wenn Sie die Errichtung oder Änderung einer Feuerstätte planen.

Die **bestimmungsgemäße Verwendung** wird auf Seite 19 erklärt. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät führen zum Erlöschen der Betriebserlaubnis sowie der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

Arbeiten, wie insbesondere **Installation, Montage, Erstinbetriebnahme** und **Servicearbeiten** sowie **Reparaturen**, dürfen nur durch einen ausgebildeten **Fachbetrieb** (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Der ausführende Fachbetrieb hat im Rahmen der **Endabnahme** den Betreiber der Anlage immer in den Betrieb, die Reinigung und Wartung der Anlage eingehend und qualifiziert einzuweisen. Hierbei ist besonders auf die Verwendung geeigneter Brennstoffe, die regelmäßig notwendige Reinigung durch den Betreiber, die notwendige Wartung und die Sicherheitshinweise einzugehen. Insbesondere bei Nichtbeachtung der Anleitungen sowie der vorgeschriebenen Reinigung und Wartung erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Die **Reinigung** der Feuerstätte muss regelmäßig durch den Betreiber erfolgen.

Für die **Wartung** der Feuerstätte empfehlen wir den Abschluss eines Wartungsvertrages zwischen Fachhändler und Betreiber. Die regelmäßige Wartung kann auch durch den technisch versierten und vom Fachbetrieb fundiert eingewiesenen Betreiber stattfinden. Der Ofen darf nur in trockenen Räumen in Wohnungen mit üblichen Verunreinigungen verwendet werden.

Mit richtigem Betrieb / Bedienung und guter Pflege / Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihrer Geräte. Sie sparen wertvolle Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.

Gefahrensymbol



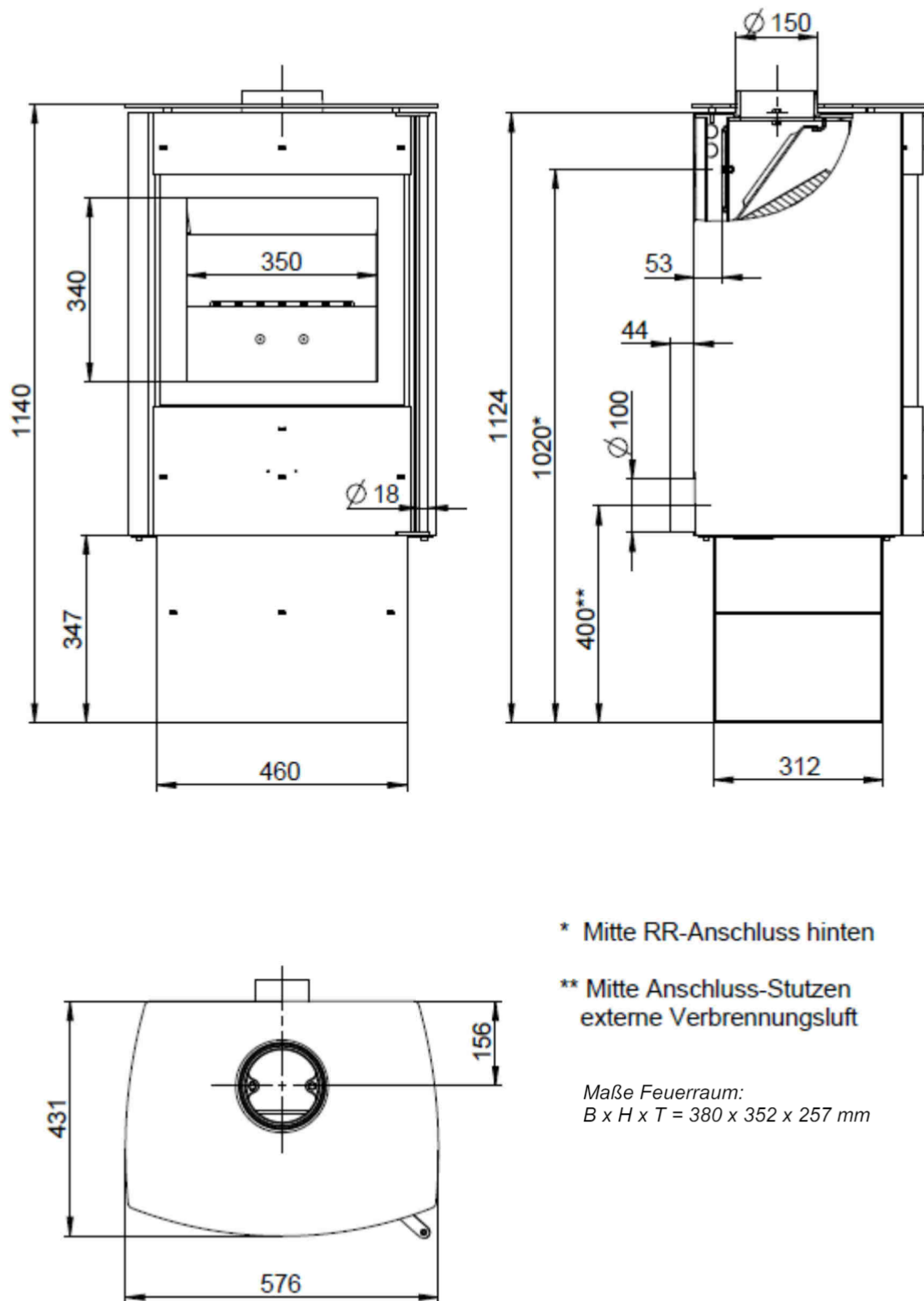
Achtung! Hier wird auf eine Gefahr hingewiesen.

Hinweissymbol



Hinweis: Dieser Abschnitt enthält zusätzliche wichtige Informationen!

Maßzeichnung K240A



* Mitte RR-Anschluss hinten

** Mitte Anschluss-Stutzen
externe Verbrennungsluft

Maße Feuerraum:
 $B \times H \times T = 380 \times 352 \times 257 \text{ mm}$

Abb. 1: Maßzeichnung K240A

Geräte- und Funktionsbeschreibung

Technische Daten

Raumheizer Typ	K240A "Spencer"
Geprüft nach	DIN EN 13240 (Zeitbrand); Art. 15a B-VG (Österreich)
Klasse der Feuerstätte	1a
Zugelassene Brennstoffe	Naturbelassenes Holz / Braunkohlenbriketts
Nennwärmeleistung (NWL) nach DIN EN 13240	7 kW
Raumheizvermögen	Min. 56 m ³ , Max. 144 m ³
Mehrfachbelegung (Anschluss an gemeinsamen Schornstein)	Zulässig (Ofen = Bauart 1) unter Beachtung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften (nicht zulässig bei raumluftunabhängiger Betriebsweise)!
Gewicht Grundkörper inklusive Zubehör	ca.130 kg
Rauchrohrstutzen	Vertikal Ø 150 mm, auf horizontal umbaubar
Verbrennungsluftstutzen	Ø 100 mm
Bauaufsichtliche Zulassung für Raumluftunabhängigkeit	Zulassungsnummer: Z-43.12-423


Tabelle 1: Technische Daten

Brennstoff	Holz (Buche)	Braunkohle
Nennwärmeleistung [kW]	7	7
Mittlerer Brennstoffdurchsatz [kg/h]	2,4	1,6
Wirkungsgrad [%]	80,9	82,7
Mittlerer CO ₂ – Gehalt [%]	11,41	11,34
Mittlere Abgasstutzentemperatur [°C]	328	308
Abgasmassenstrom [g/s]	6,2	5,2
Förderdruck [Pa]	12	12

Tabelle 2: Werte für Schornsteinberechnung

Geräte- und Funktionsbeschreibung

Das Typenschild und die Fertigungsnummer finden Sie auf der Ofenrückseite. Bitte notieren Sie die Fertigungsnummer hier, damit Sie diese bei Ersatzteilbestellungen angeben können:



Ofen Fertigungsnummer: _____

Bitte vom Typenschild am Ofen ablesen und hier eintragen!


		
Wodtke GmbH, Rittweg 55-57, 72070 Tübingen, Germany 2016 Leistungserklärung_wodtke_Spencer_2016-09-22		
DIN EN 13240:2005		
Prüfstelle Nr. 2456 Verwendungszweck: Raumheizer zur Verfeuerung von festen Brennstoffen ohne Warmwasserbereiter		
Name: K240A „Spencer“ Abmessungen: Höhe x Breite x Tiefe = 1040 x 576 x 431 mm		
Brandsicherheit		erfüllt
Sicherheitsabstand zu benachbarten brennbaren Materialien	Hinten	200 mm
	Seite	200 mm
	Vorne	1000 mm
	Boden	0 mm
Emissionen der Verbrennungsprodukte		erfüllt
- CO-Emissionen - Scheitholz (bez. auf 13 % O ₂)		0,05 % / 664 mg/m ³
- CO-Emissionen - Braunkohlenbriketts (bez. auf 13 % O ₂)		0,05 % / 664 mg/m ³
Freisetzung von gefährlichen Stoffen		nicht geprüft
Oberflächentemperatur		erfüllt
Elektrische Sicherheit		nicht zutreffend
Reinigbarkeit		erfüllt
Maximaler Betriebsdruck		nicht zutreffend
Abgastemperatur (in der Messstrecke)		
Scheitholz / Braunkohlenbriketts		273°C / 257°C
Abgastemperatur am Stutzen		
Scheitholz / Braunkohlenbriketts		328°C / 308°C
Mechanische Festigkeit (zum Tragen eines Schornsteins)		nicht geprüft
Wärmeleistung / Energieeffizienz		erfüllt
Nennwärmeleistung Scheitholz / Braunkohlenbriketts		7 kW / 7 kW
Wasserwärmeleistung Scheitholz / Braunkohlenbriketts		— / —
Raumwärmeleistung Scheitholz / Braunkohlenbriketts		7 kW / 7 kW
Wirkungsgrad Scheitholz / Braunkohlenbriketts		80,9 % / 82,7 %
Zulässige Brennstoffe		Scheitholz / Braunkohlenbriketts
Eignung zur Mehrfachbelegung		Ja
Emissionen (Ergänzung); bezogen auf 13% O ₂ :		
- Staub Scheitholz / Braunkohlenbriketts		27 / 24 mg/m ³
- OGC Scheitholz / Braunkohlenbriketts		37 / 64 mg/m ³
- NO _x Scheitholz / Braunkohlenbriketts		170 / 164 mg/m ³
Emissionen (Anforderung nach AT 15A):		
- CO Scheitholz / Braunkohlenbriketts		1079 / 259 mg/MJ
- Staub Scheitholz / Braunkohlenbriketts		/ mg/MJ
- OGC Scheitholz / Braunkohlenbriketts		40 / 46 mg/MJ
- NO _x Scheitholz / Braunkohlenbriketts		/ mg/MJ
Vor Inbetriebnahme lesen und beachten Sie ausführlich die Bedienungsanleitung!		

Abb. 2: Typenschild K240A

wodtke Kaminofen K240A

- Prüfung nach EN 13240 und Art. 15a B-VG (Österreich)
- Bauaufsichtliche Zulassung in Deutschland für raumluftunabhängigen Betrieb (in Beantwortung)
- 7 kW Nennwärmeleistung
- Zugelassene Brennstoffe: Holz, Braunkohlenbriketts
- Bauart 1 (Anschluss an mehrfach belegten Schornstein möglich)
- Feuerraum mit Vermiculite, Stahl und Guss ausgebaut
- wodtke Thermoregelung mit automatischer Verbrennungsluftführung
- Sekundärluftschieber zur Optimierung des Abbrandes
- AWS-Scheibenspülung
- Aschelade
- Rauchrohrwechselstutzen Ø 150 mm vertikal, auf horizontal umbaubar
- Stutzen für Außenluftanschluss Ø 100 mm
- Hochwertige, doppelwandig ausgeführte Konstruktion aus Stahl und Guss
- Feuerrost aus massivem Guss

Lieferumfang enthaltenes Zubehör:

- Hitzeschutzhandschuh
- Glasreiniger
- Feueranzünder
- Aufstell- und Bedienungsanleitung
- 1 Blinddeckel
- 4 Filzgleiter

Zubehör

Passende Rauchrohre, Wandfutter und Rauchrohrbögen in Speziallackierung zum Anschluss des Kaminofens an den Schornstein finden Sie in unserer jeweils gültigen Preisliste Kaminöfen.

Funktionsbeschreibung

Der K240A erzeugt im Heizbetrieb Warmluft, die durch Konvektionsluftöffnungen an den Raum abgegeben wird. Zusätzlich wird an der Sichtscheibe aus Keramikglas angenehme Strahlungswärme erzeugt. In Verbrennungsluftführung, Feuerraumgeometrie und Nachverbrennungstechnik ist der K240A auf besonders schadstoffarme Heizen ausgelegt. Die Feuerung mit Gussrost bewirkt eine optimale Verbrennung und geringen Ascherückstand. Die Asche kann in der Aschelade bequem zum Müllbehälter transportiert werden.

Eine Umlenkplatte über dem Feuerraum reflektiert die Strahlung des Feuers und erhöht die Temperatur in der Brennkammer zusätzlich. Weiterhin wird durch

Geräte- und Funktionsbeschreibung

die Umlenkplatte der Ausbrand optimiert, die Abgasströme effizient ausgenutzt und der Wirkungsgrad erhöht.

Die spezielle Art der Luftführung mit Primär- Sekundär- und Tertiärluft lenkt die Verbrennungsluft in der gesamten Brennkammer an die richtige Stelle zum Brennstoff. Die Primärluftzufuhr ist beim K240A automatisiert. Die wodtke Thermoregelung überwacht selbsttätig Verbrennung und Luftführung. Mit dieser kann die Verbrennung an den Schornsteinzug angepasst werden. Die AWS-Scheibenspülung (AIR-WASH-SYSTEM) führt Sekundärluft an der Frontscheibe als „Luftvorhang“ nach unten zur Flamme. Ein Verschmutzen der Scheibe wird so wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar.

Beim K240A wird jederzeit der saubere und effektive Abbrand gewährleistet – ein wertvoller Beitrag für unsere Umwelt.

Wichtige Hinweise zum Thema raumluftabhängiger bzw. raumluftunabhängiger Betrieb

Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie immer – in Absprache mit Ihrem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger – die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln. Für Änderungen nach Drucklegung dieser Anleitung können wir keine Haftung übernehmen. Änderungen behalten wir uns vor.

Raumluftabhängige Betriebsweise

Der Ofen wird standardseitig als raumluftabhängiger Kaminofen geliefert. D.h. der Ofen entnimmt die gesamte Verbrennungsluft über den zentralen Luftansaugstutzen auf der Ofenrückseite aus dem Aufstellraum. Eine ausreichende Verbrennungsluftversorgung (bei Volllast ca. 25 m³/h) ist zwingend notwendig.

Raumluftunabhängige Betriebsweise

Die erforderliche Verbrennungsluft wird dem Ofen über eine dichte Anschlußleitung vom Freien direkt zugeführt und nicht dem Aufstellraum der Feuerstätte entnommen. Der Ofen ist für die raumluftunabhängige Betriebsweise (DIBt Zulassung) geeignet. Es muss folgendes beachtet werden:

- Die Verbrennungsluftleitung und die Rauchrohre müssen dicht ausgeführt sein (siehe dazu entsprechendes Kapitel).
- Zusätzlich gilt, dass durch raumluftabsaugende Anlagen kein größerer Unterdruck als 8 Pa gegenüber dem Freien im Aufstellraum, der Wohnung oder einer vergleichbaren Nutzungseinheit auftreten darf.

Kombination mit kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen

Wird der Ofen im Wirkungsbereich einer kontrollierten Be- und Entlüftungsanlage aufgestellt, ist in Deutschland der §4 der Feuerungsverordnung (FeuVo) maßgeblich. Für den Betrieb des Ofens in Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen gibt es daher unter anderem folgende Möglichkeiten:

- Es ist ein raumluftunabhängiger Anschluss bzw. Betriebsweise sicherzustellen (siehe oben).
- Die Abgasführung muss durch besondere Sicherheitseinrichtungen überwacht werden, dies kann z.B. mit dem wodtke Differenzdruck-Controller DS01 siehe Preisliste, erfolgen.
- Verwendung einer Lüftungsanlage, die sicherstellt, dass keine größeren Unterdrücke als 4 Pa im Aufstellraum gegenüber dem Freien auftreten und die die notwendige Verbrennungsluft (ca. 25 m³/h) für die Feuerstätte zusätzlich zuführt.

Brandschutzbestimmungen



Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch zum Beispiel Dekorstoffe in der näheren Umgebung sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen. Insbesondere die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln sind zu beachten.

Der Mindestabstand zwischen Verbindungsstück und zu schützenden Bauteilen ist nach Angaben des Herstellers des Rauchrohres auszuführen!

Sicherheitsabstände innerhalb des Strahlungsbereichs

(siehe Abb. 3)

Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers muss von zu schützenden Bauteilen wie z.B. brennbaren Bauteilen, zu schützenden Wänden, Holzbalken, Möbeln oder auch zum Beispiel zu Dekostoffen / Gardinen etc. ein Mindestsicherheitsabstand A eingehalten werden:

A \geq 100 cm

Der Sicherheitsabstand A reduziert sich nur dann auf Maß B \geq 50 cm, wenn ein hinterlüfteter, hitzebeständiger Strahlungsschutz (z.B. aus Stahlblech) dauerhaft vor das gesamte zu schützende Bauteil montiert wird.

Sicherheitsabstände außerhalb des Strahlungsbereichs

(siehe Abb. 3)

Außerhalb des Sichtbereichs (Strahlungsbereich) des Feuers muss von schützenden Bauteilen, zu schützenden Wänden, Holzbalken, Möbeln oder auch zum Beispiel Dekostoffen / Gardinen etc. ein Mindestsicherheitsabstand C bzw. D eingehalten werden:

seitlich: 20 cm (Maß C)

hinten: 20 cm (Maß D)



Bei hochwärmegedämmten Wänden (U-Wert $< 0,4 \text{ W/m}^2\text{K}$) erhöht sich der Brandschutzabstand um 5 cm zu dem genannten Maß D.

Funkenschutzvorlage

(siehe Abb. 4)

Fußböden aus brennbaren Materialien wie Teppich, Parkett oder Kork, müssen durch einen entsprechend dicken Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, zum Beispiel Keramik, Stein, Glas oder Stahl ersetzt oder geschützt werden.

Für die Funkenschutzvorlage müssen laut Feuerungsverordnung (FeuVO) folgende Mindestmaße von der Feuerraumöffnung an eingehalten werden. Es gilt hierbei nicht die Türkante, sondern die Feuerraumöffnung:

nach vorn: \geq 50 cm (Maß E)

seitlich: \geq 30 cm (Maß F)

Wir empfehlen eine zu diesen Maßen passende wotke Funkenschutzplatte (siehe wotke Preisliste).

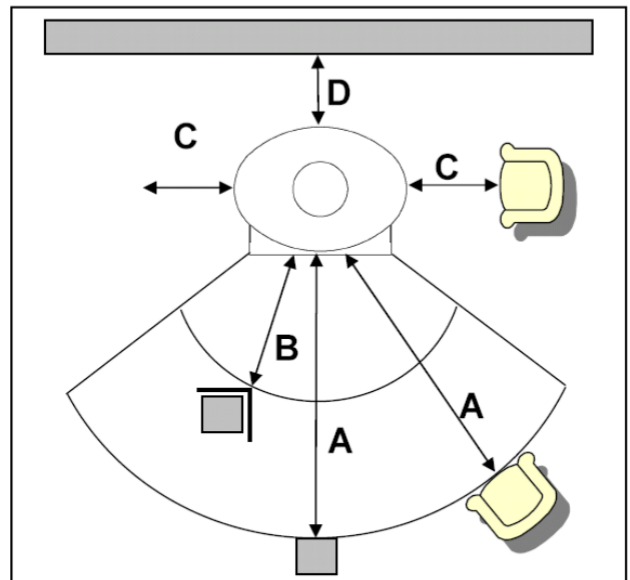


Abb. 3: Sicherheitsabstände K240A

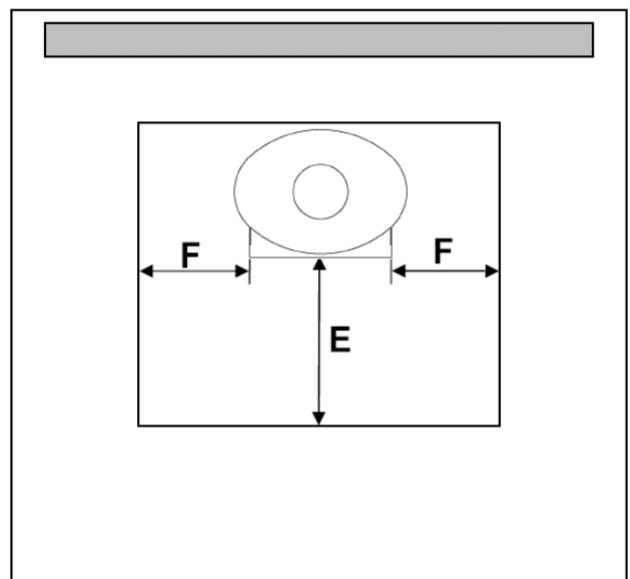


Abb. 4: Funkenschutzvorlage K240A

Wichtige Hinweise

Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Bauvorschriften, Landesbauordnung, feuerpolizeiliche Vorschriften, FeuVO) müssen unbedingt beachtet werden!

Vor Aufstellung des K240A muss in Deutschland grundsätzlich der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger informiert werden. Ein eventueller Termin für die Überprüfung der Installation und Erteilung der Betriebserlaubnis muss rechtzeitig mit ihm abgesprochen werden. Ohne vorherige Abnahme durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger darf der Ofen in Deutschland nicht in Betrieb genommen werden!

Transport, Auspacken & Aufstellen



Die Waren sind unmittelbar bei Anlieferung auf erkennbare Beschädigungen und / oder Fehlmengen zu kontrollieren. Beanstandungen jeglicher Art sind vom anliefernden Frachtführer schriftlich zu quittieren und wodka umgehend zu melden. Erst nach dem Auspacken erkennbare Transportschäden sind spätestens 7 Tage nach Auslieferung schriftlich bei wodka anzuzeigen. Verspätete Reklamation können aus versicherungstechnischen Gründen nicht berücksichtigt werden.

Entfernen Sie zuerst die Transportsicherung durch die der Kaminofen unten auf der Holzpalette fixiert ist. Achten Sie beim Anheben / Transportieren des Ofens darauf, dass dieser nicht kippt (hoher Schwerpunkt). Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens belastet nicht unsere Umwelt. Das Verpackungsholz ist unbehandelt. Getrocknet kann es zum Heizen verwendet werden. Kartons und Folien können über Sammeleinrichtungen dem Recycling zugeführt werden.

Schornstein

Der Ofen muss an einen für feste Brennstoffe geeigneten Schornstein angeschlossen werden. Für die Schornsteinbemessung gilt die DIN EN 13384. Für eine Berechnung können die Werte aus der Tabelle 2 auf Seite 5 übernommen werden.

Verbindungsstück / Rauchrohre

Wir empfehlen die Ausführung dieser Arbeiten ausschließlich durch einen Fachhandwerker ausführen zu lassen. Das Rauchrohr zum Schornstein ist entsprechend den Anforderungen der DIN 18160-1 auszuführen.

Brandschutz



Der Mindestabstand zwischen Verbindungsstück und zu schützenden Bauteilen ist nach Angaben des Herstellers des Rauchrohres auszuführen!

Führt das Rauchrohr durch Bauteile mit brennbaren Baustoffen, müssen im Umkreis vom mindestens 20 cm um das Rohr alle brennbaren Baustoffe durch nicht brennbare, formbeständige Baustoffe nach DIN V 18160-1 (z. B. Gasbeton) ersetzt werden.

Montage der Rauchrohre

Die Rauchrohre werden aufeinander gesteckt. Danach das Rauchrohr in das Wandfutter einschieben. Zwischen Wandfutter und Rauchrohr eine Dichtschnur eindrücken.



Abb. 5: Montage Rauchrohr

Achten Sie auch darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt. Mit einer passenden Rosette den Wandanschluss abdecken. Nach dem Anschluss an einen geeigneten Schornstein ist der Ofen betriebsbereit.

Rauchrohranschluss

Der K240A wird mit vertikalem Rauchrohranschluss ausgeliefert, ein Umbau auf einen horizontalen Rauchrohranschluss ist möglich und wird im anschließenden Kapitel erläutert.



Bei raumluftunabhängiger Betriebsweise ist es wichtig, dass der Rauchrohranschluss gasdicht installiert wird. Dazu dürfen nur hitzebeständige Dichtmaterialien verwendet werden. Hierzu Rauchrohre z.B. mit hitzefestem Kleber für Temperaturen bis 700°C abdichten!

Umbau auf horizontalen Rauchrohranschluss

Soll das Rauchrohr des K240A horizontal angeschlossen werden, muss der Rauchgasstutzen umgebaut werden.

Zum Umbau wie folgt vorgehen:

1. Den Deckel des Gerätes entfernen.

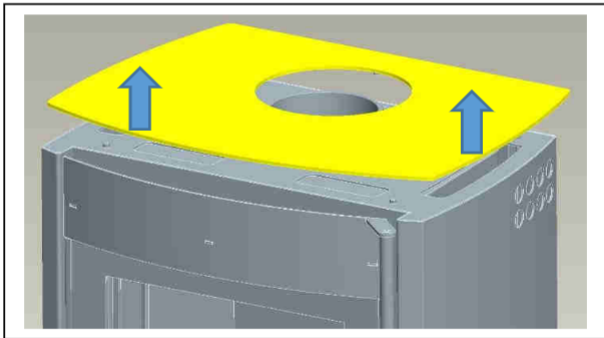


Abb. 6: Entfernen Deckel

2. Die beiden Schrauben des Rauchgasstutzens entfernen.

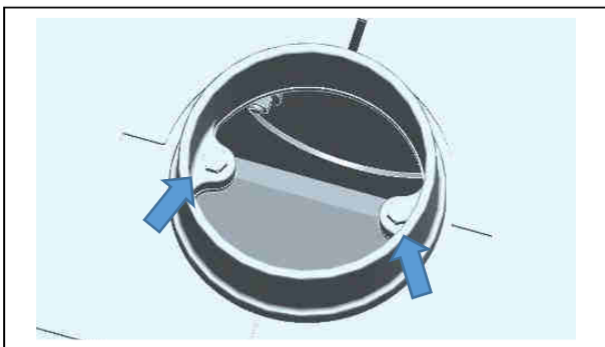


Abb. 7: Schrauben Rauchgasstutzen

3. Auf der Rückseite des Gerätes und innenliegenden Strahlungsblech den Ausbruch mit Hilfe eines Metallsägeblattes heraustrennen.
4. Die Befestigungsschrauben des Blinddeckels entfernen.

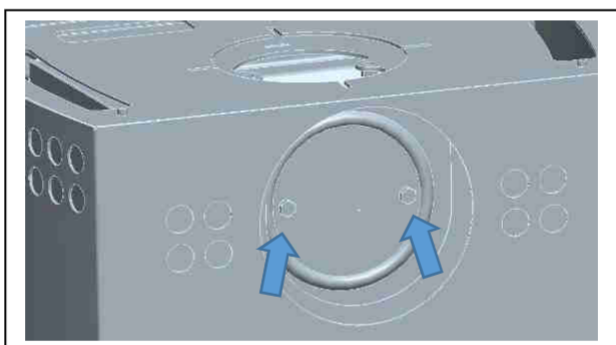


Abb. 8: Schrauben Blinddeckel

5. Den Blinddeckel gegen den Rauchrohrstutzen tauschen und beides wieder verschrauben.

6. Den im Aschekasten mitgelieferten Blinddeckel in die Aussparung des Ofendeckels legen.

Verbrennungsluft

Für den Verbrennungsvorgang wird permanent Sauerstoff bzw. Luft benötigt. In der Regel reicht die vorhandene Luft im Aufstellraum aus. Bei gut abgedichteten Fenstern und Türen, Vorhandensein von mechanischen Entlüftungen (z.B. Küche oder Bad) oder weiteren Feuerstätten (auch Gastherme) in der Wohnung, kann die einwandfreie Luftversorgung empfindlich gestört werden. Wenn dies zutrifft, besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von außen oder aus einem anderen, genügend belüfteten Raum (z.B. Keller) zuzuführen.

Der K240A hat hierzu einen Verbrennungsluftstutzen hinten am Gerät mit dem Außendurchmesser 100 mm.

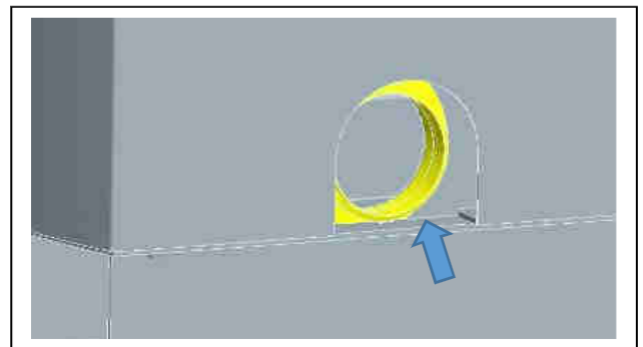


Abb. 9: Verbrennungsluftstutzen

Für die Luftleitung sollten nur Rohre mit einem Mindestdurchmesser von 100 mm verwendet werden. Die Luftleitung sollte mit einer Absperrklappe in Ofen-nähe versehen werden, nicht länger als 4 m sein und nicht mehr als 3 Biegungen aufweisen. Führt die Leitung ins Freie, soll sie mit einem geeigneten Windschutz versehen werden. Die Zulufteleitung kann auch gasdicht ausgeführt werden. Hierzu die Luftleitungen an den Stoßstellen rundum mit hitzefestem Silikon abkleben.



Die Zulufteleitung muss für raumluftunabhängigen Betrieb gasdicht ausgeführt werden. Hierzu die Luftleitungen an den Stoßstellen rundum mit hitzefestem Silikon abkleben oder wotke Ø 100 - Rauchrohre inklusive Dichtring verwenden (siehe Preisliste).

Verbrennungsluft

Bei raumluftunabhängiger Betriebsweise empfehlen wir:

- Verriegelung der Dunstabzugshaube z.B. über Fensterkontaktschalter bei Abluft oder alternativ Umluftbetrieb des Dunstabzuges.
- Einstellung der Lüftungsanlage auf möglichst geringen Unterdruck im Aufstellraum, jedoch maximal 8 Pa Unterdruck.

Diese Luftleitungen werden vom Schornsteinfeger überprüft und müssen hierfür, sowie für Reinigungszwecke zugänglich sein (Wartungsöffnungen in jedem Bogen vorsehen).

Führt die Leitung ins Freie, sollte sie mit einem geeigneten Windschutz versehen werden.

Zugelassene Brennstoffe

Im K240A dürfen nur ausschließlich folgende Brennstoffe verbrannt werden:

1. **Trockenes, naturbelassenes, stückiges Holz einschließlich anhaftender Rinde**

Ideal sind Holzscheite, die nicht länger als 25 cm sind und eine Brennstofffeuchte unter 20 % haben. Hackschnitzel, Reisig oder Zapfen dürfen wegen möglicher Überlastung nur zum Anzünden verwendet werden.

2. **Braunkohlenbriketts**

Andere Brennstoffe führen zur Beschädigung des Kaminofens und belasten unsere Umwelt. Wird der Ofen nicht mit dem zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlischt die Garantie.

Umwelttipp

Das Verbrennen von Müll und anderen, nicht zugelassenen Brennstoffen schadet Ihrem Heizgerät und der Natur. Giftige Inhaltsstoffe aus bedrucktem Papier, Kartonagen, lackiertem oder verleimtem Holz und Verpackungsmüll werden beim Verbrennen nicht vernichtet, sondern verbleiben in Haus und Garten. **Umweltfreunde heizen verantwortungsbewusst mit trockenem Brennholz und schonen damit Mensch und Natur.**

Holzarten

Holz verschiedener Baumarten hat unterschiedliche Heizwerte. Laubhölzer sind als Kaminholz besonders gut geeignet, sie brennen mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut. Nadelhölzer sind harzreich, brennen wie alle Weichhölzer schneller ab und neigen zum Funken-sprühen.

Holzart	Heizwert kWh/m ³	Heizwert kWh/kg
Ahorn	1900	4,1
Birke	1900	4,3
Buche	2100	4,0
Eiche	2100	4,2
Erle	1500	4,1
Esche	2100	4,2
Fichte	1700	4,4
Lärche	1700	4,4
Pappel	1200	4,1
Robinie	2100	4,1
Tanne	1400	4,5
Ulme	1900	4,1
Weide	1400	4,1

Tabelle 3: Heizwert von verschiedenen Holzarten

Lagerung von Brennholz

Holz wird am besten in den Wintermonaten geschlagen und sofort, vor dem Lagern, gespalten. Das Austrocknen des Holzes wird so wesentlich beschleunigt. Vor dem Verbrennen muss Holz zwei bis drei Jahre luftig, vor Regen geschützt und frei von Verschmutzungen gelagert werden. Nach dieser Lagerzeit hat es nur noch 15 bis 20% Restfeuchte. Es heizt hervorragend und verbrennt schadstoffarm.

Brennholz wird am besten unter einem vorgezogenen Dach oder in einer luftigen Holzhütte gelagert. Zu Kreuzstapeln aufgeschichtet wird es schnell trocken.

Frisch geschlagenes oder feuchtes Holz darf nicht im Keller oder in der Garage gelagert werden. Dort kann es nicht austrocknen, sondern es stockt und schimmelt. Holz darf niemals in eine Plastikplane eingepackt werden, es braucht Luft und Wind zum Trocknen.

Heizen mit Holz – eine runde Sache

Bei der Holzverbrennung wird Kohlendioxid freigesetzt. Bäume und alle anderen Pflanzen benötigen Kohlendioxid für ihr Wachstum und filtern dieses aus der Luft. Zusammen mit gelösten Mineralien aus der Erde und Energie aus dem Sonnenlicht bildet der Baum neues Holz als Brennstoff sowie Sauerstoff für unsere Atemluft – der Kreislauf schließt sich.

Übrigens: bei der natürlichen Verrottung entsteht die gleiche Menge CO₂, die bei der Verbrennung freigesetzt wird!

Holz ist nicht am Treibhauseffekt beteiligt! Holz kommt aus unseren heimischen Wäldern und hat eine positive Ökobilanz!

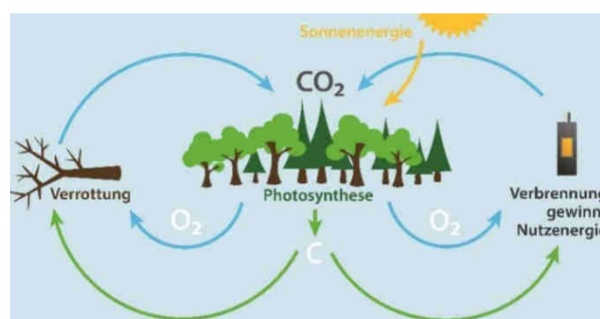


Abb. 10: CO₂ Kreislauf

Wichtige Hinweise zum Heizbetrieb des Ofens



Die Feuerraumtür nur zum Nachlegen und Anzünden öffnen. Tür immer, auch im kalten Zustand, geschlossen halten. Sowohl Türe als auch Scheibe werden im Betrieb sehr heiß. Achten Sie darauf, dass die Scheibe nicht berührt wird. Benutzen Sie den Hitzeschutzhandschuh beim Nachlegen. Kinder nicht unbeaufsichtigt in Ofennähe lassen!

Vor Inbetriebnahme des wodtke Kaminofens

- Alle Zubehörteile aus dem Aschekasten entnehmen; alle Schutzfolien entfernen!
- Die Anleitung genau durchlesen. Die richtige Bedienung gewährleistet eine einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens, verhindert Schäden am Gerät und vermeidet unnötige Umweltbelastungen.
- Betriebserlaubnis muss vorhanden sein (in Deutschland Freigabe durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger).

Umgang mit dem Brennstoff

Achten Sie auf die richtige Brennstoffmenge: Pro Auflage sollten nicht mehr als zwei bis drei Scheite (ca. 1,8 kg) auf einmal nachgelegt werden.

Des Weiteren ist zu beachten:

- Dünnes Holz verbrennt zu schnell und eignet sich daher nur zum Anheizen.
- Dickes Holz verbrennt sehr langsam, es „kokelt“ und kann viel Ruß erzeugen.
- Nur mit trockenem Holz erreichen Sie einen guten Wirkungsgrad und eine umweltschonende Verbrennung.
- Aschekasten regelmäßig leeren.



Der maximale Brennstoffdurchsatz darf nicht mehr als 2,3 kg/h betragen!

Bei Verwendung von Braunkohle als Brennstoff:

Maximal 3 Briketts nachlegen!

Erstes Anheizen

Alle Stahl- und Gussteile des Kaminofens wurden im Werk mit hochhitzebeständigem Lack beschichtet und eingebrannt. Beim ersten Anheizen des neuen Kaminofens trocknet der Lack nach. Dabei kann Geruch und Rauch entstehen.

Bitte beachten Sie folgende Ratschläge:

Während dieses Vorgangs sollten sich keine Personen oder Haustiere länger als unvermeidbar im Raum aufhalten, da die austretenden Dämpfe gesundheitsschädlich sein können. Den Raum gut durchlüften, damit die frei werdenden Dämpfe abziehen können.

Während der Aushärtezeit ist der Lack noch weich, lackierte Flächen möglichst nicht berühren. Das Aushärten des Lackes ist nach dem Betrieb mit großer Leistung beendet.

Anzünden

- Die Feuerraumtüre öffnen
- Bei kaltem Schornstein im Rauchfang ein „Lockfeuer“ mit Anzündern oder Zeitung entfachen, um den nötigen Schornsteinzug herzustellen.
- Zum Anheizen, auch beim Betrieb mit Braunkohlenbriketts, zwei Holzscheite flach auf den Rost legen, dazwischen Kleinholz geben (Abb. 11).
- Mit wodtke Feueranzünder in Brand setzen. Niemals große Mengen von Papier oder Karton verwenden.
- Die Luftschieber gemäß Tabelle 4 oder Tabelle 5 auf Seite 14 einstellen.



Abb. 11: Richtiges Anzünden

Es wird empfohlen bei einem Kaminzug > 20 Pa einen Zugregler zu installieren.

Zusätzliche Informationen zum Thema „Heizen mit Holz“ finden Sie: www.richtigheizenmitholz.de

Heizbetrieb

Position der Luftschieber

Der Sekundärluftschieber des K240A befindet sich unterhalb der Aschelade (Abb. 12). Zum Öffnen des Luftquerschnitts den Sekundärluftschieber herausziehen.

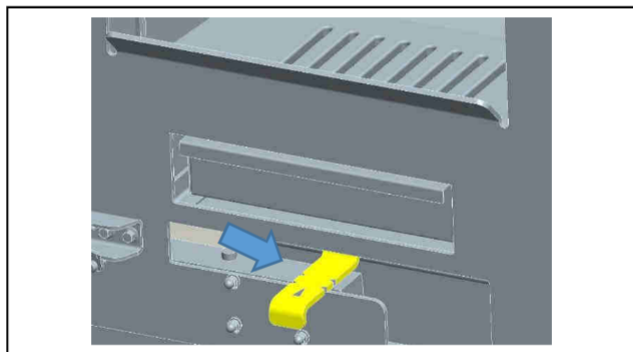


Abb. 12: Position Sekundärluftschieber



Der Sekundärluftschieber steuert die Luft für die Scheibenspülung, und sollte daher nie ganz geschlossen sein (Abb. 12)!

Wodtke Thermoregler

Der Wodtke Thermoregler (Primärluftschieber) steuert die Luft über den Gussrost. Er befindet sich an der Unterseite des Ofens (Abb. 13).

Der Thermoregler öffnet und schließt automatisch in Abhängigkeit von der Temperatur des Ofens die Primärluft. Er dient auch als Brennstoffwähler zur Umschaltung Holz-/Braunkohlebrikettbetrieb.

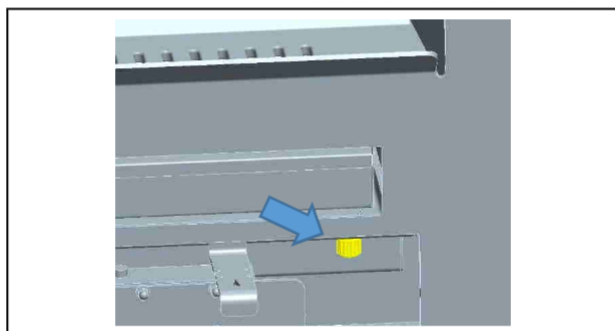


Abb. 13: Lage Einstellrad Thermoregler

Die Grundeinstellung (Pfeil auf Stellung 2) ,muss in der Regel nicht verändert werden. In Ausnahmefällen kann diese mit dem Stellrad beeinflusst werden:

- Im Uhrzeigersinn drehen bedeutet mehr Primärluft durch den Thermoregler.
- Gegen den Uhrzeigersinn drehen schließt den Thermoregler.

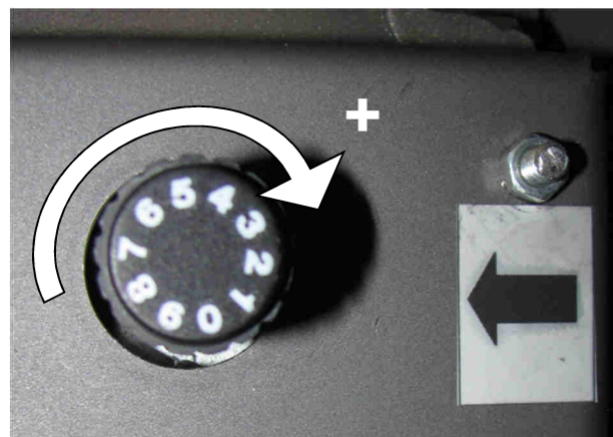


Abb. 14: Thermoregler auf Grundeinstellung

Heiztabellen

Wir empfehlen folgende Einstellungen. Diese können je nach Brennstoffqualität sowie Schornsteinzug individuell angepasst werden.

Brennstoff Holz

Betrieb	Anzünden	Heizbetrieb
Thermoregler	2	2
Sekundärluft	Auf	Auf

Tabelle 4: Heiztabelle Holz

Brennstoff Braunkohlenbriketts

Betrieb	Anzünden	Heizbetrieb
Thermoregler	9	9
Sekundärluft	¼ Auf	¼ Auf

Tabelle 5: Heiztabelle Braunkohle

Nachlegen

Mit dem Nachlegen möglichst warten bis der Brennstoff zur Grundglut heruntergebrannt ist. Die Feuer- raumtür langsam öffnen, so dass kein Rauchgas bzw. Asche aus dem Feuerraum entweicht.

Die Primärluftzufuhr ist beim K240A automatisiert. Ein manuelles Regeln der Verbrennungsluft entfällt. Die wotke Thermoregelung überwacht selbsttätig Ver- brennung und Luftführung.

Heizbetrieb mit Braunkohlebriketts

Wenn nach dem Anheizen die Holzscheite abge- brannt sind, können Braunkohlebriketts auf die Glut nachgelegt werden.

- Einstellungen entsprechend Geräteeinstel- lungen wählen
- 2 bis 3 Braunkohlenbriketts auflegen
- Aschekasten regelmäßig leeren.

Reinigung und Pflege



Bevor mit Pflege- oder Wartungsarbeiten begonnen wird, muss der Kaminofen abgekühlt sein. Die Häufigkeit der Wartungsintervalle ist neben der Betriebszeit auch von der Qualität des Brennstoffes abhängig.

Herausnehmen der Asche



Vorsicht! In der Asche kann Glut verborgen sein. Deshalb die Asche nur in Blechgefäße füllen.

Den mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh benutzen, um die eventuell noch warme Aschenlade herauszu ziehen. Das Holz verbrennt zu einem winzigen Rest Asche. Nur von Zeit zu Zeit muss diese Asche mit einer Schaufel entnommen werden oder mit einem Schieber durch den Rost in die Aschelade geschoben werden.

Reinigen der Glasflächen

Alle Glasflächen lassen sich am einfachsten mit einem nebelfeuchtem Tuch reinigen. Der Wodtke Glasreiniger ist speziell für das Feuerraumtürglas und die Tür-Dekorglasscheibe geeignet. Hartnäckige Verschmutzungen können damit gelöst werden. (Eine Probeflasche Glasreiniger gehört zum Lieferumfang.)



Ausgelaufenen oder herabtropfenden Glasreiniger sofort mit viel Wasser und weichem Tuch abspülen / abwischen, da sonst Ätzgefahr für Fußböden, Lack etc. besteht.

Das Feuerraumtürglas bleibt lange sauber, wenn Sie folgende Tipps beachten:

Kein feuchtes Brennholz verwenden! Bei der Verbrennung entsteht auch Wasserdampf, der sich zusammen mit Rußpartikeln zuerst an der noch kalten Scheibe niederschlägt.

Holz möglichst weit hinten im Feuerraum verbrennen, um einen direkten Kontakt der Flamme mit der Scheibe zu vermeiden.

Reinigen lackierter Flächen



Lackflächen erst nach dem ersten Anheizen (siehe Seite 13) reinigen!

Lackflächen mit einem nebelfeuchtem Tuch abwischen, nicht scheuern. Keinen Glasreiniger oder andere lösungsmittelhaltige Reiniger verwenden.

Wartung

Feuerraum

Am Ende der Heizperiode sollte der Feuerraum des K240A gründlich gereinigt werden. Dazu den Gussrost und den Aschenladeraum mit einem Staubsauger gründlich aussaugen.

Umlenkungen

Die Umlenkungen soll auf Asche- und Rußablagerungen hin überprüft und gereinigt werden. Zur Reinigung kann die Umlenkplatte vorsichtig herausgenommen werden.

Schmierer beweglicher Teile

Bewegliche Teile wie z.B. Türscharniere, Türschloss usw. sind auf Leichtgängigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls zu schmieren. Dazu darf nur hochhitzebeständiges Öl (z.B. Neovalspray, wotdke Art.-Nr. 000 945) oder Kupferpaste verwendet werden.



Achtung: niemals bei heißem oder brennendem Ofen mit Öl sprühen, Ofen vorher vollständig abkühlen lassen!

Dichtungen

Auch der Zustand der Tür- und Glasdichtungen muss überwacht werden. Die Dichtung bei Bedarf nachbessern oder von einem Servicetechniker ersetzen lassen.

Rauchrohranschluss

Einmal im Jahr sollte das Verbindungsstück auf Ablagerungen überprüft und bei Bedarf gereinigt werden. Dafür kann z.B. der Schornsteinfeger beauftragt werden.

Was tun wenn...?

Das Feuer schlecht brennt / Die Sichtscheibe verschmutzt schnell

Brennholz zu feucht

- Trockenes Holz verwenden.
→ Holzfeuchte messen (Soll <20%)

Falsches Anzünden

- Zu viel, zu langes Holz, zu wenig Anzünder; Falsche Anzünder (wie Papier, Karton)
→ Zum Anzünden Kleinholz verwenden!
→ Anzünder von oben auf das Kleinholz legen / Feuer von oben mit richtigen Anzündern (z.B. wodka Feueranzünder) anzünden

Falscher Brennstoff

- Zu große Holzstücke / zu viel Holz / falsche Länge (Holzscheitlänge < 25 cm!)
→ Nur trockenes, unbehandeltes Holz verwenden.
→ Brennstoffmenge prüfen (siehe Angaben zum Heizbetrieb (Seite 13).

Frischlufzufuhr reicht nicht aus

- Fenster oder Türe öffnen. Frischluftklappe öffnen (falls vorhanden).

Schornstein zieht nicht

- Schornstein ist zu kalt, Lockfeuer mit Feueranzündern oder geknüllter Zeitung im Rauchfang / Schornsteinsohle entzünden.
- Schornstein-Dimensionierung nach EN 13384 überprüfen.
- Verbindungsstück überprüfen, ggf. reinigen.
- Schornstein ggf. reinigen / prüfen lassen
- Schornstein-Putztüren eventuell nicht geschlossen oder undicht.

Brennstoffwähler / Verbrennungsluftquerschnitte sind falsch eingestellt

- Die Einstellungen entsprechend der Tabelle 4 und Tabelle 5 auf Seite 14 vornehmen.
- Speziell den Sekundärluftschieber (Scheibenluftquerschnitt siehe Abb. 12 auf Seite 14) nie ganz schließen, da dann keine Scheibenspülluft mehr auf die Sichtscheibe kommt.

Wichtiger Hinweis:

Ein Verschmutzen der Scheibe wird über die Scheibenspülung (AWS-System) wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nie ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar! Richtiges Anzünden, geeignete Brennstoffe / Brennstoffmengen und richtige Schiebereinstellung sowie ausreichender Schornsteinzug / Verbrennungsluftversorgung sind für die Funktion des Ofens und AWS maßgeblich.

Es riecht nach Lack und raucht

Schutzlackierung trocknet nach.

- Geruch und Rauch verschwinden nach mehrmaligem, starkem Heizen. Siehe auch "Erstes Anheizen" (Seite 13).

Maßnahmen beim Schornsteinbrand

- Bei ungenügender Reinigung des Schornsteins, bei falschem Brennstoff (z.B. zu feuchtes Holz) oder falschen Verbrennungslufteinstellungen kann es zu einem Schornsteinbrand kommen.

Schließen Sie in einem solchen Fall die Verbrennungsluft am Kaminofen und rufen Sie die Feuerwehr.



Niemals selber versuchen den Schornsteinbrand mit Wasser zu löschen.

Entsorgung

Informationen zur Zerlegung, Wiederverwendung und Entsorgung

Schon während der Entwicklung und Fertigung Ihres Produktes achten wir auf einen hohen Einsatz von recyclingfähigem Material. Auch legen wir auf eine einfache und sortenreine Zerlegbarkeit wert. Dies leistet einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und trägt aktiv zum Umweltschutz bei.

Bitte vergewissern Sie sich vor der Demontage, dass das Gerät abgekühlt ist. Ebenfalls dürfen sich keine Glutreste mehr in der Asche befinden!

Für eine fachgerechte Demontage und Entsorgung Ihres Gerätes, wenden Sie sich im Vorfeld am besten an Ihren Fachbetrieb oder an den kommunal zuständigen Entsorgungsbetrieb.



Arbeiten nur im kalten Zustand durchführen!

Für die Zerlegung des Produktes wird **Werkzeug** benötigt. Dieses umfasst z.B.:

Innensechskantschlüssel, (Steck-)Schlüsselsatz, Schraubendreher, Spachtel o.ä.

Im Folgenden sind die **Hauptmaterialien** sowie die daraus bestehenden Bauteile Ihres Produktes aufgelistet und es werden Informationen zur umweltgerechten Entsorgung gegeben. Da die Entsorgung je Landkreis abweichen kann, geben wir allgemein gültige Empfehlungen. Bitte informieren Sie sich nach den örtlichen Gegebenheiten!

Stahl(-blech): Ein Großteil der Komponenten (Verkleidungen, Grundkörper, etc.) Ihres Ofens ist aus Stahl (-blech) gefertigt. Stahl eignet sich sehr gut zur Wiederverwertung und kann in den kommunalen Abfallsammelstellen (meist kostenlos) abgegeben werden.

Guss: Gusseisen wird in Ihrem Ofen vorwiegend für Rostelemente o.ä. verwendet. Gusseisen lässt sich

ebenfalls sehr gut recyceln und kann in den kommunalen Abfallsammelstellen (meist kostenlos) abgegeben werden.

Schamotte/Vermiculite: Diese feuerfesten Materialien kleiden den Brennraum Ihres Ofens aus und sind teilweise in den Umlenkungen oberhalb des Brennraumes verbaut. Feuerberührte Schamotte- und Vermiculitplatten können in den kommunalen Abfallsammelstellen, unter dem Begriff „Baustellen Restabfall“ abgegeben werden. Bitte beachten Sie, dass Schamotte/Vermiculite nicht als Bauschutt zählt!

Glas: Bei dem in Ihrem Ofen verbauten Glas (Sichtscheiben, Dekorgläser, etc.) handelt es sich um temperaturbeständiges Keramikglas. Keramikgläser können in den kommunalen Abfallsammelstellen abgegeben werden. Bitte beachten Sie, dass Keramikglas nicht über die Glascontainer entsorgt werden darf!

Künstliche Mineralfaser (KMF): Zu künstlichen Mineralfaser zählen Dämmmatten sowie Dichtungen und Dichtschnüre Ihres Ofens. Die hier anfallenden Kleinmengen können über die kommunale Abfallsammelstelle entsorgt werden.

Naturstein: Naturstein wird je nach Gerät und Ausführung als Verkleidungselemente verwendet. Diese Elemente können mechanisch entfernt und über die kommunalen Abfallsammelstellen unter dem Begriff „Bauschutt“ abgegeben werden.

Komponenten für die Wasserführung (nur bei wasserführenden Geräten): Die Komponenten für die Wasserführung können sehr gut recycelt werden und über die kommunalen Abfallsammelstellen (meist kostenlos) abgegeben werden.

FireMatic (nur Geräte mit FireMatic Abbrandregelung): Sofern Sie ein mit der FireMatic Abbrandregelung ausgestattetes Modell verwenden, entsorgen Sie die elektrischen Komponenten (kostenlos) als Elektroschrott über die kommunalen Sammelstellen. Elektrische Komponenten gehören nicht in den Hausmüll!



Leistungserklärung und Produktdatenblatt

Die Leistungserklärungen der Geräte, gemäß der Verordnung (EU) 305/2011, sind im Internet unter der folgenden Adresse zu finden:

<http://www.wodtke.com/service/downloads.html>



Produktdatenblatt gemäß (EU) 2015/1186

Namen oder Warenzeichen des Herstellers	Wodtke GmbH			
Verkaufsname	Spencer			
Modellkennung	K 240A			
Energieeffizienzklasse (Bereich von G bis A++)	A+			
Direkte Wärmeleistung [kW]	7,0			
Indirekte Wärmeleistung [kW] (angegeben falls zutreffend)	---			
Energieeffizienzindex (EEI)	107,3			
Brennstoff-Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung [%] sowie gegebenenfalls	90,9			
Brennstoff-Energieeffizienz bei Mindestlast [%]	---			
Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung	<p>Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung (FeuVo), Fachregeln Heizungs- und Luftheizungsbau, Elektro-/VDE-Richtlinien etc.) sind zu beachten.</p> <p>Die Brandschutz- und Sicherheitsabstände u.a. zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden!</p> <p>Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!</p> <p>Vor Inbetriebnahme unbedingt prüfen, dass sämtliches Zubehör aus Brennraum und Aschelade entnommen worden ist.</p> <p>Heizgeräte mit Wassertechnik dürfen nur in Betrieb genommen werden, wenn alle Sicherheitseinrichtungen betriebsbereit und funktionsfähig sind!</p>			

Produktinformation

Produktinformation gemäß (EU) 2015/1185

Modellkennung(en):	K240A	[n.A.]									
Indirekte Heizfunktion [ja/nein]	Nein	Optionale Regelung		ohne zusätzliche Regeloption							
Direkte Wärmeleistung [kW _d]	7										
Indirekte Wärmeleistung [kW _i]	[n.A.]										
Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff (nur einer):	Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e)	η_s [%]	Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung (*)				Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung (**)			
				PM	OGC	CO	NOx	PM	OGC	CO	NOx
				mg/Nm ³ (13 % O ₂)				mg/Nm ³ (13 % O ₂)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	[ja]	[nein]	71	27	37	664	170	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	[nein]	[nein]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]
Sonstige holzartige Biomasse	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Nicht-holzartige Biomasse	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Anthrazit und Trockendampfkohle	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Steinkohlekoks	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Schwelkoks	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Bituminöse Kohle	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Braunkohlebriketts	[nein]	[ja]	73	24	64	564	164	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]
Turf briketts	[nein]	[nein]	---	---	---	-	---	---	-	---	---
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	[nein]	[nein]	---	---	---	-	---	---	-	---	---
Sonstige fossile Brennstoffe	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff											
Angabe	Symbol	Wert	Einheit	Angabe				Symbol	Wert	Einheit	
Wärmeleistung				Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)							
Nennwärmeleistung	P _{nom}	7	kW	thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung				$\eta_{th, nom}$	0,9	%	
Mindestwärmeleistung	P _{mi}	[n.A.]	kW	thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung				$\eta_{th, min}$	[n.A.]	%	
Hilfsstromerbrauch				Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle							
Bei Nennwärmeleistung	e _{l, n}	[n.A.]	kW	einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle				[ja]			
Bei Mindestwärmeleistung	e _{l, r}	[n.A.]	kW	zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle				[nein]			
Im Bereitschaftszustand	e _{l, SB}	[n.A.]	kW	Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat				[nein]			
Leistung der Pilotflamme				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle				[nein]			
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden)	P _{pilot}	[n.A.]	kW	mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung				[nein]			
				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung				[nein]			
Sonstige Regelungsoptionen (Merkmale nach EN 13309 möglich)											
				Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung				[nein]			
				Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster				[nein]			
				mit Fernbedienungsoption				[nein]			
woldtke GmbH, Rittweg 50-57, D-72070 Tübingen											
(*) PM = Staub, OGC = gasförmige organische Verbindungen, CO = Kohlenmonoxid, NOx = Stickoxide											
(**) Nur bei der Anwendung der Korrekturfaktoren F(2) oder F(3) erforderlich											

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Raumheizer K240A "Spencer" dient ausschließlich der Erwärmung des Aufstellraums. Die Installation muss durch einen Fachhandwerker mit der entsprechenden Qualifikation durchgeführt werden. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören u.a. auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen sowie die Einhaltung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät widersprechen den Festlegungen für das Inverkehrbringen und die Verwendbarkeit dieses Bauprodukts nach Bauproduktenverordnung und führen auch zum Erlöschen der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

Gewährleistung und Garantie

Alle unsere Bauteile (auch Glasbauteile) sind im Rahmen aufwendiger Qualitäts- und Zulassungsprüfungen auf die Auslegung gemäß den regulären Betriebsbedingungen von neutralen Prüfinstituten sowie vor Verlassen unseres Hauses durch strenge interne Qualitätskriterien getestet worden.

Sollte dennoch ein Fehler auftreten, reklamieren Sie diese bitte unter Angabe des Kaufdatums und der Fertigungsnummer des Gerätes umgehend bei dem für Sie zuständigen Fachbetrieb. Ohne Angabe der Fertigungsnummer können Reklamationen von uns leider nicht richtig bearbeitet werden.

Die hier aufgeführten Informationen gelten als Ergänzung zu den wotdke Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Garantie

Unabhängig von den gesetzlichen Vorgaben für die Gewährleistung des Verkäufers, gewährt wotdke auf Verschleißteile und feuerberührte Bauteile eine Werksgarantie für die Dauer von 6 Monaten ab Auslieferung seitens wotdke.

Solche Teile sind insbesondere:

Feuerraumauskleidung, Isolierungen, Dichtungen, Blech-/Gussplatten, Roste, Feuerraumgläser.

Gewährleistung

Der Verkauf von wotdke Produkten erfolgt ausschließlich über das Fachhandwerk. Dies soll für eine Einwandfreie Installation und Inbetriebnahme sorgen. Für fabrikneue Produkte beträgt die Gewährleistungsfrist für den Käufer gegenüber dem Verkäufer, in diesem Fall Ihr Fachbetrieb, 24 Monate ab Gefahrenübergang.

Ausgenommen sind:

- Normaler Verschleiß von Verschleißteilen
- Normaler Schwund von Schmier- und Betriebsstoffen

Sowie Fehler oder Schäden durch,

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung, Installation, Betrieb und Bedienung
- mangelnder beziehungsweise nicht durchgeführter Pflege-, Reinigungs- und Wartungsarbeiten
- mechanischer, chemischer oder thermischer Überlastung
- unsachgemäßer Reinigung
- nicht zugelassene oder offensichtlich ungeeigneter Brennstoffe
- unsachgemäße / nicht fachgerechte Eingriffe am Gerät

Durch richtigen Betrieb, Bedienung, guter Pflege und Wartung gemäß dieser Anleitung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihres Ofens, Sie sparen wertvolle Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.

Notizen

Notizen

Kundendienst / Ihr Fachhändler

Sollten Sie jemals ein Problem mit Ihrem Kaminofen haben oder lassen sich Störungen nicht beheben, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler.

Ihr Fachhändler:

Er wird Ihnen gerne weiterhelfen. Auf Wunsch wird er Ihren K240A auch regelmäßig warten und das Gerät auf einwandfreie Funktion hin überprüfen.

Ersatzteile

Ersatzteile bekommen Sie über Ihren Fachhändler.

Bei Beanstandungen oder Bestellung von Ersatzteilen unbedingt Typ und Fertigungsnummer vom Typenschild angeben.

Verwenden Sie nur original wodtke Ersatzteile, nur diese sind vom Hersteller freigegeben und garantieren einen sicheren Betrieb. Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem K240A wünscht Ihnen Ihre wodtke GmbH

wodtke GmbH • Rittweg 55-57 • D-72070 Tübingen-Hirschau • Tel. +49 70 71/70 03-0 • Fax +49 70 71/70 03-50
info@wodtke.com • www.wodtke.com

© wodtke GmbH, 72070 Tübingen. Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.
Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir leider keine Haftung übernehmen

Stand 01/2022 Art.-Nr. 951 179